



NEWSLETTER

AUSGABE 4 • April 2025



**LIEBE IMKERINNEN,
LIEBE IMKER**

SEPP NIKLAS

der NÖIV ist auf Erfolgskurs – kaum wurde das “vergangene Jahr” mit dem erfolgreichen Landesimkertag abgeschlossen, stehen bereits die nächsten Aufgaben an. Eine bedeutende Schutzmaßnahme für uns Imker – das Bienengesundheitsprogramm – konnte erfreulicherweise bereits gesichert werden.

Es gibt viel zu tun: Die Bienenaison ist in vollem Gange, unsere Völker befinden sich in einer starken Aufwärtsentwicklung, und die ersten Blütenhonige werden bereits eingetragen. Die Blütezeit zeigt sich derzeit von ihrer schönsten Seite – zugleich werden in den landwirtschaftlichen Kulturen vermehrt Pflanzenschutzmittel ausgebracht.

NÖIV NEWSLETTER **INHALTS- VERZEICHNIS**

Landesimkertag
2025 – Bericht • S. 2

Bienengesundheits-
programm • S. 3
neu

Monatsanweisung • S. 4

SEPP NIKLAS

LANDESIMKERTAG 2025

ein voller Erfolg

Der diesjährige Landesimkertag fand am 29. März 2025 im festlichen Rahmen des Saals der NÖ Landwirtschaftskammer statt. Schon in den Festansprachen der Ehrengäste wurde deutlich, wie erfolgreich die enge Zusammenarbeit und das Engagement für unsere über 5.000 Imkerinnen und Imker sind.

Dieser positive Eindruck wurde auch durch die Bilanzprüfung sowie einen einwandfreien Kassabericht untermauert.

Ein besonders dramatischer Moment im vergangenen Jahr war das extreme Hochwasser, das erhebliche Schäden verursachte. Umso erfreulicher ist es, dass zumindest die materiellen Verluste durch unsere Versicherung rasch und unbürokratisch abgegolten werden konnten – insbesondere durch die Möglichkeit, im Block bis zu 50 Völker ersetzt zu bekommen.

Besondere Freude bereitet auch der Erfolg der niederösterreichischen Honige und Metprodukte beim bundesweiten Wettbewerb um die „Goldene Honigwabe“. Niederösterreich war wieder ganz vorne mit dabei: Einem „BIO-Imker des Jahres“ sowie fünf Preisträgerinnen und Preisträgern der Goldenen Honigwabe konnten wir herzlich gratulieren.

Ein weiteres Highlight war der Gastvortrag von DI Klaus Körber. In seinem lebendigen und anschaulichen Vortrag stellte er die wichtigsten Nektarspender im Jahresverlauf vor – ein wertvoller Beitrag für alle, die bienenfreundliche Bäume pflanzen möchten. Informationsunterlagen dazu sind beim NÖIV erhältlich.



DI Klaus Körber, Honigprinzessin Theresa Rernböck I, Pres. Josef Niklas

Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Vizepräsidentin Wagner für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten sowie dem gesamten Team des NÖ IV für die engagierte und erfolgreiche Arbeit.



Josef Niklas, Vizeprä. LK NÖ Andrea Wagner



Weitere Fotos findet ihr im Blog auf unserer Homepage. Vielen Dank an Hermann Hintsteiner für die tollen Aufnahmen!

SEPP NIKLAS

BIENENGESUNDHEITSPROGRAMM

NEU

Durch erfolgreiche Besprechungen mit der NÖ Landesregierung und der Landwirtschaftskammer NÖ konnte die Fortführung des bisherigen Programmes erreicht werden.

Dazu wurde in den letzten Tagen eine Weiterbildungsveranstaltung mit den Bienensachverständigen unter Federführung von Fr. DI Melanie Haslauer mit Vertretern der Landesregierung, der NÖ Landwirtschaftskammer Abt. Pflanzenbau und den Sachverständigen des NÖIV abgehalten.

Durch die Analyse der letzten Jahre und der offenen Diskussionsrunde konnte weitere Verbesserungen erreicht werden. Die Ausführungen unseres Referenten IM Christian Schmid über Bienenkrankheiten rundeten die Zusammenkunft ab.



auf dem Foto sind neben den Projektorganisatoren NÖIV Präsident Josef Niklas, dem Leiter der Abt. Pflanzenbau, Manfred Weinhappel und dem Vertreter des Land NÖ Johann Watschka auch Mag. G. Hödl, DI W. Messner, J. Gruscher, A. Blaim, R. Bauer, H. Kogl, H. Dunst und H. Hintsteiner zu finden.

VORGANGSWEISE BEI VERDACHT AUF BIENENVERGIFTUNG

Kontaktaufnahme mit einem Bienensachverständigen bezüglich Beratung und allfälliger Probenziehung. Anschließend Meldung an – siehe Kontaktdaten am Ende des Beitrags.

Wichtig dabei ist eine sofortige Beiziehung des Bienensachverständigen, da jeder Zeitverlust die Ursachenfindung erschwert.

Beachten Sie die Witterung, den vermutlichen Spritzzeitpunkt und machen sie Fotos.

Achtung! – Die Bienenproben und Proben von frisch eingelagerten Blütenpollen erst durch den beigezogenen Bienensachverständigen entnehmen lassen, dieser hat sich vor Ort ein Bild zu machen und muss dies entsprechend dokumentieren.

Diese Proben werden anschließend sofort tiefgefroren.

Das ausgefüllte Probennahmeprotokoll ist umgehend an das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Landwirtschaftsförderung zu übermitteln. Dieses beauftragt die Probentransportfirma mit der Abholung und das Labor mit der Untersuchung der Proben.

Der Eigenkostenanteil für den Imker beträgt € 49,- für die Beratungsleistung des Bienensachverständigen. Die Kosten des Transportes und der Untersuchungen werden von der NÖ Landesregierung übernommen.

Wohin können Sie sich im Bedarfsfall wenden?

**NÖ-Imkerverband
oder**

Tel.: 01/ 512 34 44

**Amt der NÖ Landesreg.
Abt. Landwirtschaftsförderung**

Tel.: 02742/ 9005-12827

**Landwirtschaftskammer NÖ
Abt. Tierhaltung**

Tel.: 05/ 0259-23105

mehr auf noe-imkerverband.at/formulare/

MONATSANWEISUNG

APRIL 2025

Die Natur hat mittlerweile den Winter endgültig hinter sich gelassen und kommt zur Zeit kräftig in Schwung. Die Temperaturen steigen stetig und auch die Völker gehen kräftig in Brut.

Für die Imker(innen) steht der nächste Arbeitsschritt heran – das Honigraumaufsetzen.

Ziel dieser Erweiterung ist:

- ➔ *den Völkern mehr Raum zur Entwicklung zur Verfügung zu stellen,*
- ➔ *den Königinnen freie Zellen zur Eiablage zu geben,*
- ➔ *den Bienen zu ermöglichen, Honig oberhalb des Brutnestes in den Honigraum einzulagern.*

Viele Imker(innen) wird die Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für den Eingriff der Erweiterung beschäftigen. Lange Jahre hindurch galt diesbezüglich die Kirschbaumblüte als Anhalt. Heuer jedoch ist in weiten Teilen unseres Bundeslandes die Blüte der Kirschbäume bereits vorbei während die Bienenvölker in der Entwicklung oftmals noch sehr weit hinterherhinken.

Daher muss der Zeitpunkt des Honigraumaufsetzens anhand folgender Faktoren individuell beurteilt werden, nämlich nach:

- ➔ *der Volksstärke,*
- ➔ *dem mittelfristig zu erwartenden Temperaturverlauf,*
- ➔ *dem Trachtangebot,*
- ➔ *und den verfügbaren „freien“ Zellen im Brutraum (für die Eiablage).*

Grundsätzlich gilt:

Zu frühes Aufsetzen bei niedrigen Temperaturen kann den Wärmehaushalt des Volkes empfindlich stören und schlimmstenfalls bei Verköhlung der Brut zu einer Hemmung der weiteren Frühjahresentwicklung führen.

Zu spätes Aufsetzen wiederum kann ein Verhonigen des Brutraumes bewirken und dadurch die Ausdehnung des Brutnestes behindern.

In weiterer Folge kann diese Situation der Platzknappheit auch noch später unguterweise den Schwarmtrieb im Mai anheizen.

Entscheidungsgrundlage für die Erweiterung:

Ein Blick von der Hinterseite des Bienenstockes nach -Abnahme des „Putzkeiles“:

Wenn die Bienen an der Unterkante der Rähmchen „durchhängen“ ist der Zeitpunkt für das Honigraumaufsetzen da!



Im April steigt vor Allem auf Grund der gesteigerten Bruttätigkeit stark der

Wasserbedarf der Völker. Sollten die Bienen keine natürlichen Wasserquellen wie Bäche, Teiche, Tümpel oder Feuchtbiootope vorfinden sollte auf



jeden Fall eine – hygienisch einwandfreie Tränke – zur Verfügung gestellt werden.